

ETHIK ALS VERMITTLUNG ZWISCHEN GENERATIONEN IN DEN PASTORALBRIEFEN

ROMEO POPA

Abstract. In the Pastoral Letters the problem of the relationship between age groups is most clearly expressed in early Christian literature. In the course of the reorganization of church structures resistance against younger leaders is attested (1Tim 4:12-15). New “false doctrines” further fuel the tension between generations because especially “young widows” (1Tim 5:11-15; 2Tim 3,6) show interest in such theological offers. Consequently, they are also given special attention in the *paraenesis*, whereby the paternalistic tendencies are radicalized. The theological confrontation with the opponents and the development of age-appropriate ethic discourses are illuminated on the background of the relations between generations.

Keywords: pastoral letters; leadership; ethic; old and young; the status of women in communities; heresy.

Die rege eschatologische Naherwartung der ersten christlichen Generation war kein fruchtbarer Nährboden für die Problematisierung der Beziehungen zwischen Jung und Alt in der christlichen Paränese. Die Taufe als entscheidender Akt der Bekehrung zur neuen religiösen Bewegung hatte nicht nur gleich direkte soziale Konsequenzen, indem sie einen intensiven Sozialisierungsprozess einleitete, sondern bedeutete zugleich in gewisser Weise ein Entkommen aus den historischen und chronologischen Konditionierungen. Allein das baldige Treffen mit dem erhöhten Christus im *Eschaton* bestimmte den Rhythmus der christlichen Existenz: „Das neue Leben in Christus und der neutestamentliche Auferstehungsglaube haben für den Christen dem Lebensalter seine existenzielle Bedeutung und Problematik weitgehend genommen“.¹ Umso relevanter ist aus diesem Grund die Beschäftigung mit dem angemessenen Verhältnis zwischen den verschiedenen Altersstufen in den späteren Schriften, von denen im Folgenden vor allem die Pastoralbriefe in Betracht gezogen werden.

¹ J. SCHARBERT, „Das Alter und die alten in der Bibel“, in: *Saeculum* 30 (1979) 338-354, 353; J.M.G. BARCLAY, „There is Neither Old Nor Young? Early Christianity and Ancient Ideologies of Age“, *NTS* 53 (2007) 225-241, 240: „[C]harismatic features could break with the traditional structures of authority associated with age“.